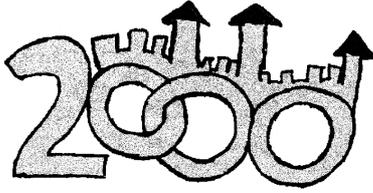


## Bundesweites Männertreffen

31.Mai - 4.Juni



Alljährlich über Himmelfahrt treffen sich Männer, um sich zu begegnen, andere Lebensentwürfe kennenzulernen, neue Verhaltensweisen auszuprobieren und gemeinsam neue Wege zu entdecken. In diesem Jahr findet es zum 18. Mal statt.

Das Bundesweite Männertreffen bietet Raum für persönliche Gespräche und Austausch, Arbeit und Anspruch, Spiel und Spaß, Begegnung und für sich sein, neue Männer kennenlernen oder alte Bekannte wiedersehen.

Diese unterschiedlichen Beweggründe zeigen, wie groß das Spektrum der Möglichkeiten ist. Das gesamte Programm wird von den teilnehmenden Männern während des Treffens gestaltet und entwickelt. Jeder kann sowohl Konsument, als auch Veranstalter sein...

Wandern, lachen, spielen, streiten, schwitzen, schnuppern, singen, weinen, träumen, theoretisieren, ausprobieren... Zärtlichkeit, Aufregung, Körperbemalung, Massage, Diskussion, Bestätigung, Ehrlichkeit, Entspannung, Rückzug, Neugier...



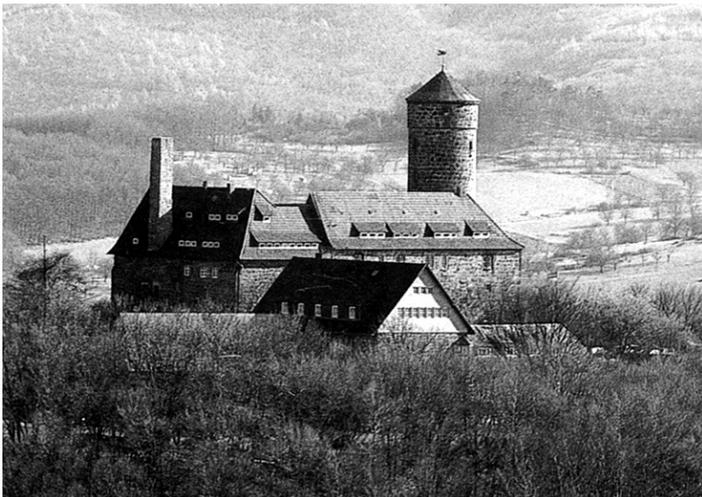
Das O-Team 2000 - v.l.n.r.: Gerd, Jürgen, Heiko, Bernd, Klaus-Dieter, Peter und Frank (nicht auf dem Bild)

Das Männertreffen ist unabhängig von Parteien, Organisationen und Weltanschauungen. Das Treffen organisiert sich aus sich selbst und wird von einem Orga-Team vorbereitet. Das Orga-Team 2000 wird den Rahmen für das Männertreffen gestalten und organisieren. Den Inhalt und das Programm für vier schöne Tage gestalten täglich alle gemeinsam.

Das Treffen beginnt am Mittwoch um 18 Uhr und endet am Sonntagmittag. Für eine Kinderbetreuung während der Workshop-Zeiten wird gesorgt. Das Männertreffen findet statt auf Burg Ludwigstein im Werratal bei Witzzenhausen, nahe Kassel. Diese wunderschöne Burg, auf einem Berg gelegen, wird ausschließlich für das Treffen genutzt. Für max. 160 Teilnehmer stehen 2-6 Bettzimmer und ein Zeltplatz zur Verfügung. Viele Seminarräume, Sauna, Schwimmbad, Feuerstellen und jede Menge Platz im Freien bieten bei jedem Wetter reichlich Gestaltungsmöglichkeiten.

### Informationen

Heiko Pust, Nietzsche Str. 26, 28201 Bremen, fon 0421/53 36 94  
 Internet: [www.maennertreffen.de](http://www.maennertreffen.de)



gen, die Mannege zu retten. Wir haben es zwar noch nicht schwarz auf weiß, doch es steht schon mal im Tagesspiegel und der TAZ und außerdem hat es mir Senator Böger gestern im persönlichen Gespräch mitgeteilt. Daß es auch in Zukunft die Mannege geben soll - sie ist eine der drei Einrichtungen, die von der Streichliste runtergekommen worden ist - liegt an der Täterarbeit. Das ist uns sehr deutlich gemacht worden. Berlin hätte sonst keine landesweite Arbeit mit gewalttätigen Männern mehr, was nach 13 Jahren Mannege und auch fünf Jahren BIG Berlin nicht besonders gut zu Gesichte gestanden hätte. Für dieses Jahr konnten wir - also wie es aussieht - die Schließung abwenden. Die Pressekonferenz und die ... offensive Öffentlichkeitsarbeit sowie einige andere eingeleitete Maßnahmen waren daher ein wirklich großer Erfolg. In besonderem Maße bin ich hier auch Julia Nauman von der TAZ für den hervorragenden Artikel über uns und unsere Arbeit dankbar ["Männer ohne Mannege. Der einzigen landesweiten Beratungsstelle für misshandelnde Männer droht die Schließung. Senator Klaus Böger will die Zuwendungen komplett streichen. Gefängnis ist teurer und wirkungslos", taz v. 16.3.]. Er hat bei Böger, der im gestrigen Gespräch auf diesen bezug nahm, seine Wirkung hinterlassen" (Martin Dubberke).

Wer sich für die weiteren Hintergründe interessiert, sei auf den informativen Pressereader verwiesen, erhältlich bei der Mannege, Johannisstraße 8, 10117 Berlin-Mitte, fon 030/28 38 98 61, eMail [Martin.Dubberke@mannege.de](mailto:Martin.Dubberke@mannege.de) • alb

### "Trauma, Kinderschutz und Recht" - 3.Fachtagung der DGgKV in Stuttgart

Mit etwa 450 Teilnehmer/innen fand in der vorletzten Märzwoche in Stuttgart die 3.Fachtagung der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmißhandlung und -vernachlässigung (DGgKV) statt. In 10 Hauptreferaten, knapp 30 Workshops und einer Podiumsdiskussion wurden (sozial)pädagogische und therapeutische, aber auch politische und institutionelle Fragen zum Thema behandelt, Auswahl: "Kontextuelle Ängste und Traumablockaden: Der Einfluß von kognitiven und emotionalen Faktoren in der Evaluation und Therapie" (Tilmann Fünrnis, Münster), "Lokal Global: Sexuelle Mißhandlung im Internet" (Friedemann Schindler, Mainz), "Traumata: Vom Zwang des Vergessens, der Sprachlosigkeit und der Wiederholung zum heilsamen Erinnern. Neurobiologische Aspekte von Traumata un Kindesmißhandlung" (Lutz Besser, Isernhagen), "Kindesmißhandlung in Pflegefamilien" (Harald Grebe, Offenbach), "Umgang mit gewaltbetroffenen Jungen in Ermittlungs- und Gerichtsverfahren" (Torsten Kruse, Alexander Bentheim, Kiel), "Die Bedeutung der Selbsterfahrung für die Kinderschutzarbeit" (Andreas Roske, Kerstin Mitzakis, Frankfurt/Oder), "Kulturspezifische Dynamik bei sexuellem Mißbrauch in Migrantenfamilien" (Leyla Süngerli, Gari Pavkovic, Stuttgart).

Neben dem Hauptinteresse an neueren Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen zu kindlichen Opfern wurde den Themen "Behandlung von jugendlichen, sexuellen Mißhandlern" (Hartmut Nagel, Münster) und "Ambulante systemische Therapie von Sexualstraftätern" (Anne Lipps, Stuttgart) ebenfalls Raum geboten; diese waren jedoch aufgrund der Besorgnis vieler Fachleute Gegenstand nicht nur in manchen Workshop-Diskussionen, sondern auch in zahlreichen informellen Seitengesprächen außerhalb der einzelnen Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang erklärte die Amsterdamer Kinderpsychotherapeutin Dr.Francien Lamers-Winkelman am Rande, daß eine von Mädchen ausgeübte sexualisierte Gewalt mehr und mehr sichtbar würde: "In den nächsten Jahren haben wir noch einiges zu erwarten, wenn sich erst einmal der Blick auf deren geschlechtsspezifische Mißhandlungsformen öffnen wird". • alb

### Neu im Netz

Das Frankfurter Informationszentrum für Männerfragen ist nun ebenfalls mit einer Homepage im Internet vertreten; Aktuelles, die Historie und mehr findet sich unter der Adresse [www.maennerfragen.de](http://www.maennerfragen.de). • Desweiteren gibt es erste Informationen zu einer [www.maennerzeitung.de](http://www.maennerzeitung.de), die gegenwärtig jedoch noch Baustellen-Status hat. • Seit kurzem gibt es Informationen und ein Diskussionsforum zum Thema "Psychologie & Familienrecht", die u.a. von Reinhold Schoeler (Bremen) betrieben wird; konkreter: unter <http://home.t-online.de/home/Orbation/index.htm> werden Fragen zum Parental-Alienation-Syndrome (PAS; etwa: kindliche Entfremdung von einem Elternteil), Umgangsverfahren in Familiensachen, Kindesentzug, zur Konfliktforschung und zu Bindungstheorien behandelt. Zusätzlich gibt es Hinweise auf Literatur, Pressmaterial sowie links zu anderen sites. • Schließlich kann, wer sich für die internationale (englischsprachige) Diskussion über "Gender Issues" interessiert, unter [www.onelist.com/group/pro\\_fem](http://www.onelist.com/group/pro_fem) fündig werden. • alb